

„Sauberes Wissen“

...war der Gegenstand des Festvortrages von Dr. rer. nat. Gerd Antes, Chef des Deutschen Cochrane Zentrums in Freiburg. Hinter dem bildreichen Vortragstitel verbarg sich ein spannendes Problem: Nur ein Bruchteil des aktuell weltweit verfügbaren medizinischen Wissens gelangt dorthin, wo es hingehört: In die Köpfe der in Sprechzimmern und Kliniken handelnden Ärzte. Ungefähr 50 % der Forschungsergebnisse werden, so Antes, gar nicht erst publiziert, weil sie wichtigen Akteuren nicht gefallen. Der Rest wird nahezu ausnahmslos in englischer Sprache veröffentlicht, was gerade in Deutschland dazu führt, dass er über Jahre erst einmal schlicht nicht zur Kenntnis genommen wird. Es sei denn, der Gegenstand wird von interessierter Seite aktiv aufgegriffen und deutschsprachig in der hiesigen Fachpresse publiziert, was nur auf einen Bruchteil der englischsprachigen Originalpublikationen zutrifft.

Verbunden mit dem Appell an deutsche Ärzte, sich an das Lesen englischsprachiger Fachliteratur, vor allem englischsprachiger Reviews und Metaanalysen zu gewöhnen und es regelmäßig zu üben (nur ganze 2% der Kollegen tun es!), präsentierte Antes die wohl wichtigste Orientierungs-Dienstleistung für Ärzte im Informationsdschungel: Die deutsche

Cochrane Collaboration in Freiburg – www.cochrane.de. Die über diese Internetadresse verfügbare Datenbank fasst zu den wichtigsten medizinischen Themen alle weltweit verfügbaren Studien in Übersichtsarbeiten (Reviews) zusammen und bietet damit destilliertes medizinisches Wissen auf aktuellstem Stand. Derzeit beinhaltet die Cochrane Library 3826 systematische medizinische Reviews und ist damit, so Antes, die Basisinformationsquelle schlechthin. Hier können Ärztinnen und Ärzte sicher sein, wirklich auf „sauberes“ Wissen zu stoßen, das frei von Wertungen und Interessen für sie bereitgestellt wird.

Die Hauptdatenbank mit den ausformulierten Reviews gibt es nur in englischer Sprache und es ist hierfür ein Abonnement abzuschließen. Eine Vielzahl deutschsprachiger Kurzversionen der Zusammenfassungen ist jedoch auch kostenlos einsehbar. Angesichts der Tatsache, dass die Halbwertszeit medizinischen Wissens bei 4 Jahren liegt, es aber üblicherweise 10 Jahre lang dauert, bis eine neue Erkenntnis zu den Ohren und Herzen der Adressaten durchgedrungen ist, sollten Ärzte den



Dr. rer. nat. Gerd Antes, Leiter des Deutschen Cochrane Zentrums

Foto: S. Rudat

Schatz des „sauberen Wissens“ für sich nutzen, wann immer sie können.

Launig gab Antes zudem Beispiele von populärwissenschaftlich aufbereiteten Forschungsergebnissen zum Besten. Sie tauchen zyklisch in den Medien auf und beeinflussen damit auch die Einschätzung vieler Fachleute, obwohl dort so gut wie nie eine präzise Quelle genannt wird. Der anregende Vortrag fand Eingang in viele Gespräche, die im Anschluss an die Veranstaltung bei einem Büffet geführt werden konnten.

sygo

ANZEIGE

ANZEIGENSCHLUSS

Ausgabe November 2009: 08. Oktober 2009
Ausgabe Dezember 2009: 06. November 2009